

patterns of holiness in *The dialogues of creatures moralised* (S. 243–258), untersucht die englische Übersetzung einer Anfang des 14. Jh. vielleicht für die Visconti geschriebenen Fabelsammlung vor allem in Hinblick auf das Thema Enthaltensamkeit. – B. BEATTIE, *Lawyers, law and sanctity in sermons from papal Avignon* (S. 259–282), zeichnet aus einer Predigtsammlung der avignonesischen Kurie das Idealbild des kirchlichen Gesetzgebers und Richters nach, das vor allem in Warnungen vor der realen Praxis entworfen wird. – D. L. STOUT, *Holy figures and the mystical experience in medieval german sermons* (S. 283–300), hebt die Exemplifikationsarmut der Mystikerpredigten hervor. – J. W. DAHMUS, *Dormi secure: the lazy preacher's model of holiness for his flock* (S. 301–316), vergleicht den liberaleren Johannes von Werden mit seinen Zeitgenossen Johannes Nider und Johannes Herolt hinsichtlich ihrer Ratschläge für das Laienpublikum. – E. L. SAAK, *Quilibet christianus: saints in society in the sermons of Jordan of Quedlinburg*, OESA (S. 317–338), thematisiert Jordans Vorstellungen über die Transformierbarkeit der anachoretischen und coenobitischen Heiligkeitsvorstellungen Augustins im Leben eines jeden Christen. – A. T. THAYER, *Intercessors, examples and rewards: the roles of the saints in the penitential themes of representative late medieval sermon collections* (S. 339–354), geht der Frage nach, welche Heiligenmodelle in Editionen von 1450 bis 1520 speziell für die Buße im Vordergrund stehen. – P. HOWARD, *The preacher and the holy in the renaissance Florence* (S. 355–370), widmet sich der Wirkung von Lokalheiligen im Werk des Antoninus von Florenz. – E. W. DOLNIKOWSKI, *Summary of roundtable and other conference discussion* (S. 371–380). Verzeichnisse der Handschriften (S. 381 f.), der wissenschaftlichen Autoren (S. 383–391) und ein thematischer Index (S. 393–402), der allerdings nur auf die Aufsätze als Ganze verweist, beschließen den Band.

Michael Menzel

Jussi HANSKA – Antti RUOTSALA, *Berthold von Regensburg, OFM, and the Mongols. Medieval sermon as a historical source*, Archivum Franciscanum Historicum 89 (1996) S. 425–445, untersuchen Bertholds Informationsquellen und erkennen andererseits den populären Prediger als Nachrichtenlieferanten in der Frage der Mongolenbedrohung. Daneben wird über die theologische, gesellschaftliche und psychologische Funktion der Predigten und ihrer Inhalte reflektiert.

C. L.

Maria BŁAZIAK, *„De magna strage“ kazaniem bernardyńskim czy uniwersyteckim? [Minoriten- oder Universitätspredigt?]*, Studia Źródłoznawcze 36 (1997) S. 65–71, spricht sich für einen Ursprung der Predigt über die (siegreiche) Schlacht von Tannenberg 1410 im Milieu der Universität Krakau aus aufgrund von darin enthaltenen Auszügen aus Universitätskommentaren zu chronikalischen Werken.

Thomas Wünsch

---

Marina SMYTH, *Understanding the universe in seventh-century Ireland* (Studies in Celtic history 15) Woodbridge u. a. 1996, Boydell & Brewer, 341 S., ISBN 0-85115-313-5, GBP 35. – Diese überarbeitete Diss. der University of Notre Dame entstand 1984. Sie untersucht mehrere anonyme Schriften des 7. Jh.: den